

Oratorien-Berein Insterburg G. B. (in Verbindung mit der NS-Kulturgemeinde)
Vorsth. Stadtrat Morsbach / Dir. Gerhard Wiemer

Montag, den 21. September 1936
20 Uhr in der reformierten Kirche

„Die Kruzianer“
(Der Dresdner Kreuzchor) Leitung: Kreuzantor Rudolf Mauersberger

Vortragsfolge

Heinrich Schütz (1585—1672):
„Unser Wandel ist im Himmel“
6 stimmige Motette aus der Geistlichen Chormusik.

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilands Jesu Christi, des Herren, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Ding ihm untertänig machen.

Jakobus Gallus (Handl.) (1550—1591):
„Pater noster“ (8 stimmig)

Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum, fiat voluntas tua, sicut in coelo et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie, et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris, et ne nos inducas in tentationem, sed libera nos a malo. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden, unser täglich Brot gib uns heute; und vergib uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Orgel.

Johann Sebastian Bach (1685—1750):
„Jesu meine Freude“, Motette für 5 stimmigen Chor.

Choral: Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier! Ach wie lang, ach lange, ist dem Herzen bange und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden nichts sonst Liebbers werden.

Chor: Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist. Römer 8, 1

Choral: Unter deinen Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Laß den Satan wittern, laß den Feind erbittern, mir steht Jesus bei! Ob es ißt gleich tracht und blüht, ob gleich Sünd und Hölle schrecken, Jesus will mich decken.

Terzett: Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz oder Sünde und des Todes. Römer 8, 2

Chor: Trotz dem alten Drachen, trotz des Todes Rachen, trotz der Furcht dazu! Tobe, Welt, und springe, ich steh hier und singe in gar sicherer Ruh! Gottes Macht hält mich in acht! Erd und Abgrund muß verstummen, ob sie noch so brummen!

Fuge: Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnet. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. Römer 8, 9

Choral: Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergötzen, Jesu meine Lust! Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt mir unbewußt. Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel muß leiden, nicht von Jesu scheiden.

Terzett: So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen. Römer 8, 10

Quartett: Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen, mir gefällst du nicht! (Choral: Gute Nacht, ihr Sünden, bleibet weit dahinten, kommt nicht im Alt): mehr ans Licht! Gute Nacht du Stolz und Pracht! Dir sei, ganz, du Lasterleben, gute Nacht gegeben.

Chor: So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnet, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen, um des willen, daß sein Geist in euch wohnet. Römer 8, 11

Choral: Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrübten lauter Freude sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.

Johann Frank (1677). Choralmelodie von Johann Crüger (1598—1662)